

# Das Leben nach Zweitausendzwoölf

Es ist interessant zu beobachten, wie der Maya-Kalender, den bis vor kurzem nur wenige kannten, und vor allem sein Enddatum, nämlich der 21. Dezember 2012, allmählich in das Bewusstsein vieler Millionen getreten ist, z. B. durch den Spielfilm *Indiana Jones und die 13 Kristallschädel der Maya*, und zurzeit wird auch ein Katastrophenfilm gedreht, der einen Weltuntergang zu diesem Datum zum Inhalt hat. Immer mehr Bücher zu diesem Gesamtkomplex erscheinen, es gibt Dokumentationen im Fernsehen, und ebenso zahlreich sind die Spekulationen um dieses Datum.

Bevor man also über das Leben nach 2012 spricht, ist es angebracht, erst einmal zu klären, was es mit diesem Datum auf sich hat und wieso der Mayakalender damit endet.

Der so genannte Maya-Kalender, der auch von anderen mittelamerikanischen Völkern benutzt wurde, ist der präziseste Kalender der Welt. Er beginnt – auf unsere Zeitrechnung umgerechnet – mit dem 13. August 3114 v. u. Z. und endet mit jenem ominösen 21. Dezember 2012. Wir wissen heute, dass diese Daten nicht willkürlich festgelegt wurden, sondern aufgrund astronomischer Beobachtungen. Und wir wissen, dass die Sonne zurzeit besonders aktiv ist und dass ihre Aktivität an jenem Enddatum ihren Höhepunkt erreichen wird. Ab diesem Tag steht die Sonne außerdem unmittelbar dem Mittelpunkt der Galaxis gegenüber. Das geschieht nur alle 28 600 Jahre. Nach Auffassung unserer Astronomen ist die Mitte der Galaxis ein so genanntes Schwarzes Loch. Ganz abgesehen davon, dass die Theorie von Schwarzen Löchern sehr umstritten ist, sind Sensitive der Auffassung, dass im Zentrum der Galaxis die Supersonne Alkyone steht, deren Strahlen von unserer Sonne aufgefangen und transformiert werden. Diese Zentralsonne ist 27 000 Lichtjahre von uns entfernt, und ihre Masse entspricht dem Viermillionenfache unserer Sonne. Seit rund 15 Jahren ist dieser Energiestrahle, der aus dem Zentrum der Galaxis auf unser Sonnensystem trifft, sogar messbar, und seine wechselnde Intensität läuft parallel mit bestimmten Ereignissen auf der Erde. Auf jeden Fall beeinflusst dieser Energiestrahle das Bewusstsein der Menschheit ebenso wie das Magnetfeld der Erde unser Bewusstsein beeinflusst. Diese Veränderungen sind für uns seit Jahren immer deutlicher zu spüren. Aber in diesem Dezember 2012 scheint es zu einem Art Quantensprung zu kommen, und wir Menschen werden auf einen Schlag dadurch zu Übermenschen oder besser gesagt endlich zu echten Menschen.

Dazu trägt auch das veränderte Magnetfeld der Erde bei und die Veränderung der sonstigen kosmischen Strahlung, denn wir Menschen sind Strahlen- oder Energiewesen, die wie alles Leben auf der Erde auf Strahlen und elektromagnetische Felder reagieren.

Aus vielen Quellen, überwiegend gechanneltes Material, wissen wir, wie sich unser Körper verändern wird:

Da ist zunächst einmal die DNA oder DNS, dieses Riesenmolekül Desoxyribonukleinsäure, das in jedem Zellkern steckt und das Lebensprogramm eines jeden Lebewesens auf der Erde bis hin zu den Bakterien enthält. Diese DNA bestimmt, in welcher Reihenfolge die rund 20 Aminosäuren im Körper eines Menschen zu Proteinen, also zu Eiweiß, zusammengesetzt werden. Unsere DNA enthält zurzeit 64 Anweisungen oder Befehle, also rund zwei Drittel mehr als bei 20 Aminosäuren benötigt werden. Durch die Erhöhung des Elektromagnetismus werden aber in Zukunft alle 64 Befehle aktiviert, d. h., dass die Fähigkeiten unseres Körpers vervielfacht werden, so dass wir – um ein Beispiel zu nennen – in der Lage sein werden, sogar abgetrennte Teile des Körpers nachwachsen zu lassen, was in Einzelfällen schon heute vorkommt.

Die Einzelteile dieser DNA liegen ungeordnet in der Zelle. Bei der Zellteilung formen sie sich aber zu einer doppelten, gewundenen Leiter, *Helix* genannt nach dem griechischen Wort für *Schnecke*, die dann in der Mitte aufreißt wie ein Reißverschluss, so dass die neuen Zellen dieselbe Erbinformation erhalten wie die Mutterzelle. Deshalb spricht man von einer Doppelhelix oder Zweistranghelix. Durch ein Missverständnis und aufgrund mangelnder biologischer Kenntnisse ist die irrierte Lehre entstanden, dass diese DNA sich zu

einer Zwölfstranghelix entwickeln würde. Ja es gibt sogar Menschen, die von sich behaupten, sie verfügten bereits über eine solche Zwölfstranghelix. Das trifft aber nicht zu.

Doch nicht nur die inaktiven Teile der DNA werden durch die elektromagnetische Strahlung aktiviert, sondern noch weitere Elemente. Die Wissenschaftler behaupten, sie hätten inzwischen das menschliche Genom entziffert. Das betrifft aber nur die biologische Ebene. Doch in unserer DNA gibt es – wie uns **Kryon** gezeigt hat – insgesamt sieben verschiedene Ebenen oder Schichten. Diese bisher völlig unbekanntes Ebenen oder Schichten werden ebenfalls durch diesen Prozess aktiviert, denn wir tragen unbemerkt in uns die Erinnerung und das Erbe früherer Kulturen, z. B. von Atlantis und Lemurien, Erinnerungen an frühere Existenzen, sei es als Mensch auf der Erde oder auf anderen Planeten. Denn jedes irdische Individuum ist nur ein Teil einer Gesamtseele oder Gesamtpersönlichkeit. Und wir werden uns dessen bewusst werden. Wir werden durch die Aktivierung dieser schlafenden Ebenen kosmisches Wissen erlangen, d. h. einen völligen Zugang zur Geistigen Welt bekommen. Wir werden über Fähigkeiten verfügen wie Telepathie, Teleportation, Hellsehen, Astralreisen usw. Und wir werden ohne Schwierigkeiten erkennen, wer wir wirklich sind.

Dazu tragen weitere Veränderungen unseres Körpers bei: unsere Chakren, unsere Energiezentren im Körper, weitgehend identisch mit dem biologischen Drüsensystem, werden von Behinderungen aus grauer Vorzeit befreit und an Anzahl verdoppelt, also von sieben auf vierzehn erhöht, wobei einige sogar außerhalb unseres Körpers, also jenseits unserer Haut, liegen.

Und schließlich wird unser Gehirn, das heute nur zu einem geringen Prozentsatz genutzt wird, voll aktiviert werden, was uns zu wahren Genies machen wird. Die beiden Gehirnhälften werden dann völlig und harmonisch miteinander zusammenarbeiten. Es versteht sich von selbst, dass bei einer solchen Veränderung kein Raum mehr ist für Negativität wie Gier, Hass, Wut oder Neid, die seit Jahrtausenden die Ursache für Streit und Krieg gewesen sind. Der tiefere Einblick in den Lauf der Dinge lässt dann nur noch Raum für Verständnis und Liebe.

Diese Veränderungen werden auch dazu führen, dass wir die von uns benötigte Energie nicht mehr über die Nahrung zuführen müssen, sondern dass wir die nötigen Biophotonen unmittelbar aus der Sonnenstrahlung aufnehmen können, wie dies schon jetzt geschieht, wenn jemand den *Lichtnahrungsprozess* hinter sich gebracht hat. Denn wir sollten nicht übersehen, dass die Pflanzen aus dem Sonnenlicht Energiequanten gewinnen, die man als *Biophotonen* bezeichnen kann. Indem wir die Pflanzen essen oder Tiere, die Pflanzen gefressen haben, nehmen wir diese Biophotonen in uns auf. Aber es ist jetzt schon möglich, den Körper durch ein 21-tägiges strenges Fasten – ohne feste Nahrung und ohne Wasser - zu zwingen, die nötigen Biophotonen unmittelbar aus dem Sonnenlicht aufzunehmen. Aber nach dem Jahre 2012 werden wir das alle können.

Der materialistische Philosoph **Ludwig Feuerbach** (1804 – 1872) hat schon den richtigen Satz geprägt *Der Mensch ist, was er isst*. Wenn aber der Mensch keine übliche Nahrung mehr zu sich nimmt, sondern im wahrsten Sinne des Wortes von Licht und Luft lebt, wird er auch selbst lichter werden. Und dadurch wird es für uns Menschen möglich sein, problemlos in eine höhere Dimension der Existenz überzuwechseln, nämlich aus der jetzigen materiellen dritten Dimension in die spirituelle fünfte Dimension. Deshalb sprechen wir ja auch vom *Lichtkörperprozess*.

Man muss nicht einmal ein Prophet sein, um sich das Leben nach diesen Veränderungen ausmalen zu können. Schauen wir uns einmal die Menschheitsgeschichte an, soweit wir zurückblicken können. Es ist eine endlose Aneinanderreihung von Schlachten und Kriegen, und als Folge davon gab es Millionen von Toten, zahlloses Leid der Überlebenden und maßlose Zerstörungen. Das ist so unmenschlich und unsinnig, dass man es kaum begreifen kann. Und dennoch werden weiter Kriege geführt. Die angeblichen Kriegsziele, die solche Kriege rechtfertigen sollen, werden nie erreicht. Das zeigen deutlich z. B. der

Irakkrieg der USA, der Libanonkrieg und der Gazakrieg der Israelis, um nur die jüngsten Beispiele aufzugreifen.

Was steckt hinter diesen irrsinnigen Unternehmungen? Es ist die Gier nach Geld, Macht, Rachsucht, Wut – also die primitivsten menschlichen Instinkte, die es in einer angeblich aufgeklärten und demokratischen Gesellschaft gar nicht mehr geben sollte. Neben diesen Kriegen und Fehden ist die Menschheitsgeschichte außerdem angefüllt mit Verbrechen Einzelner: Vergewaltigung und Missbrauch Schwächerer, Ausbeutung, Verrat und Betrug. Die verbrecherischen Kriege der Staatsführer setzen sich fort in den alltäglichen Kleinkriegen der Bürger. Warum? Auch hier sind es dieselben Gründe.

Dabei kann man schon bei griechischen Philosophen vor zweieinhalb Jahrtausenden lesen, dass alle Menschen – Männer, Frauen, Sklaven – von Natur aus gleich sind und dass die Rangunterschiede nur die Folge männlicher Gewinnsucht sind. Doch **Aristoteles** im 4. Jahrhundert v. u. Z., für den die Frau selbstverständlich weniger wert ist als der Mann, was ich übrigens noch in meinem Studium an einer katholischen Hochschule vor 50 Jahren gelernt habe, will auch noch beweisen, dass die Sklaverei etwas Natürliches ist. Seiner Auffassung schloss sich später das Christentum an, z. B. **Augustinus** im 4. Jahrhundert nach Christus bis hin zu **Thomas von Aquin** im 13. Jahrhundert, der das Urteil von Aristoteles dahingehend abmildert, dass er sagt, die Sklaverei sei zwar gegen das Naturrecht, aber nicht gegen das Völkerrecht. Jahrhunderte lang wurden sogar Priester, die sich etwas hatten zuschulden kommen lassen, als Strafe in die Sklaverei verkauft. Und die Negersklaverei der Neuzeit wurde auch von der Katholische Kirche bis zum Ende des 19. Jahrhunderts gerechtfertigt, und die überwiegend katholischen Südstaaten der USA hielten am längsten daran fest. Nach islamischem Recht ist auch heute noch die Sklaverei erlaubt, und es gibt tatsächlich auf der Erde immer noch Millionen Menschen, die als Sklaven leben. Alles nur aus Gewinnsucht.

Die Weiterentwicklung des Geldwesens in der frühen Neuzeit – Geld gab es seit Jahrtausenden – und das Aufkommen des Kapitalismus waren bisher unbekannte Instrumente, dieser Gewinnsucht zu frönen.

Immer mehr Kriege und immer mehr Verbrechen und Unrecht sind die Folgen. Dabei streben angeblich alle nach Frieden. Doch gibt es zwei Arten von Frieden. Im Altgriechischen heißt das Wort *eirene*, was so viel wie *Ruhe* bedeutet. Bei den Römern aber heißt Friede *pax*, was eher *Unterwerfung* meint. Denn die Römer sprachen von Befriedung eines Landes, wenn sie es unterworfen hatten. Deshalb sagten die Römer: *si vis pacem, para bellum* = *wenn du Frieden willst, bereite einen Krieg vor*. Diese *Pax Romana* war in Wirklichkeit eine Friedhofsruhe, und die *Pax Americana* gleicht diesem römischen Vorbild. Denn hinter den waffenstarrten Systemen der USA und SU, NATO und Warschauer Pakt, stand die perverse Friedensideologie, dass nur ein Gleichgewicht des Schreckens einen wahren Frieden garantiere. Für den Frieden kämpfen – alle reden davon -, ist ein Widerspruch in sich. Vor Jahrzehnten las ich einmal auf einer Toilette der *Freien Universität Berlin* den zutreffenden Spruch: *fighting for peace is like fucking for virginity*.

Es hat im Laufe der Geschichte immer wieder Ansätze gegeben für die Gleichheit aller Menschen oder für einen dauerhaften Frieden, aber die Gier nach Macht und Geld hat alles wieder zunichte gemacht, ja sogar ins Gegenteil verkehrt. So hat z. B. **Jesus** vor zweitausend Jahren die Gleichheit aller Menschen verkündet, die Liebe gepredigt und sogar aufgerufen, seine Gegner und Feinde zu lieben. Das wären die Grundlagen einer friedlichen Gesellschaft und das Ende aller Kriege gewesen. Aber das Christentum, das sich auf Jesus als seinen angeblichen Gründer bezieht, hat im Mittelalter eine streng hierarchisch gegliederte Gesellschaft aufgebaut, hat die nicht katholischen Menschen – Juden und Moslems – als Menschen zweiter Klasse behandelt oder sogar als Feinde. Ja es hat sogar den Begriff *Heiliger Krieg* geschaffen, den heute fundamentalistische Moslems auf ihre Fahnen geschrieben haben.

Oder ein anderes Beispiel: Im Mittelalter und in der frühen Neuzeit waren die einzigen, die Güter schufen, die Bauern und Handwerker. Händler und Kaufleute verdienten durch das Verkaufen der Waren, aber der

Klerus, also die Geistlichen, und der Adel lebten von den Erträgen der Bauern und Handwerker. Als durch die Industrialisierung und den frühen Kapitalismus immer mehr Bauern und Handwerker zu Industriearbeitern wurden, setzte sich dieses System fort: eine kleine Schicht lebte von der Arbeit der Mehrheit. Das fanden viele für ungerecht. Deshalb entstand zu Beginn des 19. Jahrhunderts der Begriff des Sozialismus (1803 in Italien, 1822 in England, 1831 in Frankreich, später auch in Deutschland). Der Gedanke des Sozialismus war: alle Menschen arbeiten und alle profitieren von ihrer Arbeit. Aus diesem eigentlich wunderbaren Gedanken entstand dann aber im Laufe der Geschichte über **Marx, Engels, Lenin** und **Stalin** eine Schreckensherrschaft ohne Gleichen, die unter Stalin z. B. 20 Millionen Opfer forderte und unter **Mao Tse Tung** in Rotchina 70 Millionen. Sogar der deutsche Nationalsozialismus berief sich auf diese Idee. Auch hier bei dieser Pervertierung des ursprünglichen sozialistischen Gedankens war die Gier nach Macht und Geld die Triebfeder.

Dieselbe Triebfeder steht hinter dem Kapitalismus. Er ist zu ständiger Gewinnsteigerung verurteilt. Dieses System hat die menschliche Gesellschaft verändert wie kein anderes. Jahrtausende lang lebten die Menschen in der Mehrzahl auf dem Lande in Gehöften oder kleinen Ortschaften. Eine Minderheit wohnte in kleinen Städten. Städte dienten als Marktplatz, für Verwaltung und Gerichtsbarkeit. Sie beherbergten kleine Geschäfte, Werkstätten und Schulen.

Im Zuge der Industrialisierung entstanden aber Fabriken mit einem hohen Bedarf an Arbeitern. So wuchsen die Städte rasch über ihre Mauern hinaus, immer mehr Geschäftshäuser, Verwaltungsgebäude und vor allem Wohnblocks für die Arbeiter waren notwendig. Das sieht man besonders an Berlin, das 1871 die Hauptstadt des neu gegründeten Deutschen Reiches wurde und dank der Reparationen aus dem deutsch-französischen Krieg ins schier Unermessliche wuchs.

Dieser Prozess der Urbanisierung, der Verstädterung erfasste im 19. und 20. Jahrhundert die gesamte westliche Welt und schließlich alle Länder der Erde und setzt sich immer noch fort, so dass heute mehr Menschen in Städten wohnen als auf dem Land. Und im Zentrum vieler Großstädte ragen die Bankhäuser empor, die Kathedralen des Kapitalismus wie z. B. in Frankfurt am Main, das man deshalb *Mainhattan* nennt.

Das Leben in solchen Städten bietet zweifellos manche Annehmlichkeiten mit ihren Restaurants, Kinos, Theatern, Stadien und sonstigen Vergnügungsorten, aber die Zusammenballung so vieler Menschen, die sich im Grunde genommen fremd sind, die hohe Belastung durch Lärm, Schmutz und elektromagnetische Strahlung machen die Menschen krank, weswegen die Lebenserwartung der Landbevölkerung wesentlich höher ist. Diese Städte, geschaffen durch das kapitalistische System, sind unmenschlich. Nicht nur, dass hier der Egoismus besonders gedeiht, die Solidarität schwindet und die Einsamkeit zahlloser Menschen steigt, diese Städte sind eine Brutstätte für Verbrechen aller Art. Dazu kommt ein ganzes Bündel weiterer Probleme, die man auf dem Lande nicht kennt. Eine Millionenstadt muss mit Nahrungsmitteln und den notwendigen Dingen des Alltags versorgt und der Abfall, den diese Millionen Menschen produzieren, muss entsorgt werden. Sollte es zu Versorgungsausfällen kommen, sei es durch Naturkatastrophen wie einen Hurrikan oder Tsunami oder durch Terroranschläge oder Krieg, dann ist die Not der Menschen nicht mehr beherrschbar. Schon ein längerer Stromausfall, z. B. durch einen Orkan oder Magnetstürme, die von der Sonne kommen, kann eine Katastrophe auslösen.

Zwei weitere Ungeheuerlichkeiten sind das Produkt des Kapitalismus, der Gier nach immer mehr: die Spaltung des Atoms und die chemische Industrie.

Die Kernspaltung ist ein so gewaltiger Eingriff in die Natur, dass sie sich bis in den Kosmos hinein negativ auswirkt. Auch auf Atlantis hat man diese Technologie eingesetzt, was mit ein Grund für seinen Untergang war. Die frei gesetzte Radioaktivität wirkt sich zerstörerisch für die gesamte Erde, ihre Atmosphäre und Räume weit außerhalb der Erde aus. Der Abfall aus den Atomkraftwerken wird die Erde möglicherweise

noch über Jahrtausende belasten.

Die chemische Industrie stellt chemische Verbindungen her, die in der Natur nicht vorkommen. Aber alle synthetischen Stoffe stehen in Verdacht, schädlich zu sein, weil die Natur sie nicht kennt. Seit Jahrzehnten wird so die Welt, werden sowohl die Luft wie die Erde und das Wasser, vergiftet, was schon zum Massensterben von Pflanzen, Meeresbewohnern und Landtieren geführt hat und die Gesundheit der Menschen weltweit schädigt. Den Gipfel der Schädigung stellt die klinische Medizin dar, die fest im Griff der milliardenschweren Pharmaindustrie ist, alle natürlichen Heilmittel verteufelt oder verbieten lässt und dadurch Millionen Menschen unsägliches Leid und einen vorzeitigen Tod bringt. Nach dem 1. Weltkrieg wurden allein zwischen 20 und 40 Millionen junge Menschen durch eine Impfung getötet. Offiziell sind sie – trotz Impfung - an Grippe gestorben, in Wirklichkeit an der Impfung. Und zurzeit wird wieder durch Fernsehen und andere Medien eine Pandemie herbeigeredet, durch die man wieder Millionen durch Impfungen umbringen könnte. Dabei werden uns Impfungen eingeredet gegen Krankheitserreger, die es überhaupt nicht gibt. Aber schon die heute übliche Chemotherapie bei Krebs ist ein Verbrechen.

Das Verbrechen der Genforschung wiegt ebenso schwer. Die Patentierung von Lebensformen allein, z. B. von Mais oder Bohnen, ist schon verbrecherisch. Die gesamte Genforschung ist wie die Atomspaltung ein unzulässiger Eingriff in die Natur, die verheerende Folgen haben kann. Auch das hat man auf Atlantis getan. Und die perverse Vorstellung, man könnte mithilfe der Genforschung einmal Erb-Krankheiten vermeiden, zeugt von bodenloser Unwissenheit über die Zusammenhänge des Lebens.

All diese Ungeheuerlichkeiten, deren sich die meisten Menschen nicht einmal bewusst sind und denen sie sich aus Angst aussetzen, sind begründet in der Gier nach Geld und Macht. Und viele Menschen arbeiten in dieser Menschen vernichtenden Maschinerie mit, teils aus Unwissenheit, teils aus Gewinnsucht und manche sogar guten Glaubens.

Jeder Mensch hat von Geburt an bestimmte Anlagen, Fähigkeiten, Neigungen, Begabungen - wie auch immer man es nennen will. Das Lebensziel eines Menschen besteht darin, diese Anlagen zur Entfaltung zu bringen wie eine Pflanze die in ihrem Samen angelegten Eigenschaften. In dem heutigen gesellschaftlichen Umfeld ist dies aber kaum möglich, weil niemand nach den individuellen Begabungen, dem Lebensplan eines Menschen fragt. Vielmehr werden uns von Kind auf bestimmte Verhaltensmuster aufgedrückt, vermittelt durch Eltern, Lehrer, Geistliche, sonstige Erzieher, ja heute sogar am stärksten durch die Werbung. Und die obersten Ideale unserer Gesellschaft sind bekanntlich zurzeit, auf möglichst bequeme Weise möglichst viel Geld zu bekommen, sich zu vergnügen und zu genießen mit Essen, Trinken usw. usw., aber dabei gesund und ewig jung zu bleiben, ohne die gesundheitsschädlichen Auswirkungen unserer Lebensweise spüren zu müssen. Die Folge davon ist, dass sich die meisten Menschen nicht im Sinne ihres Lebensplans entwickeln, verbogen und verlogen werden, geistig und emotional verkümmern und in gewisser Weise zu Krüppeln werden, die sich alles andere als wohl fühlen. Dann steht ein Heer von Lebensberatern, Psychologen, Psychiatern und Ärzten bereit, die Leiden dieser Menschen scheinbar zu lindern, falls sie nicht schon zuvor aus Frust in die Kriminalität abgesunken sind.

**Sir Thomas More**, latinisiert **Thomas Morus**, Humanist und Lordkanzler des grausamen **Heinrich VIII**, der ihn 1535 hinrichten ließ, hatte in einem Roman die Verhältnisse Englands seiner Zeit in ihr Gegenteil verkehrt und damit einen idealen Staat entworfen, den er mit dem Kunstwort *Utopia = Land nirgendwo* benannte. Mit dem Kunstwort **EUTOPIA** habe ich die künftige Zeit bezeichnet, die mehr sein wird als die Kehrseite der heutigen Gesellschaft. Der Begriff Eutopia enthält neben den wichtigsten Konsonanten P und T alle fünf Vokale und weist damit auf die Vollkommenheit dieser Zeit hin.

**All die oben aufgelisteten Dinge wird es nach 2012 nicht mehr geben.** Da wir nichts mehr essen müssen, wird es auch nicht mehr nötig sein, ständig zu arbeiten. An die Stelle der Arbeit tritt dann das Spiel.

Aber vielleicht zunächst einmal etwas systematisch: die Erde war bisher ein Planet des Lernens. Durch unsere Beschränktheit sind wir in allen Leben viele Irrwege gegangen oder haben anderen Menschen Schaden zugefügt, ja häufig sogar Morde begangen. Damit haben wir Schuld auf uns geladen, die nach dem Gesetz des Karma dann in weiteren Leben abgetragen werden musste. Da wir aber in unserer Beschränktheit auch in den weiteren Leben wieder gegen das Gebot der Liebe verstoßen haben, hat sich das Karma fortgesetzt, usw. usw. Wenn wir aber in der Neuen Zeit voll entwickelte Menschen sind, die wissen, dass alles eins ist, dass es nichts und niemanden gibt, der weniger oder mehr wert ist als ich selbst, wenn ich weiß, dass ich mich selber schädige, wenn ich einem anderen einen Schaden zufüge, können wir überhaupt keine Irrwege mehr gehen, können wir niemandem wehtun, und wird es kein neues Karma mehr geben. Wir werden friedlich und harmonisch mit allen Menschen, Tieren und Pflanzen zusammen leben.

Heute gibt es einen Wust von Gesetzen, Vorschriften, Verfügungen, Bestimmungen, die unser Leben einengen. Gesetze gibt es in Europa aber erst seit 2 600 Jahren. Die Gier Einzelner gefährdete nämlich um 600 v. u. Z. die Existenz der athenischen Gesellschaft. Deshalb wurde **Solon** beauftragt, für alle verbindliche Regelungen aufzuschreiben. Wenn aber alle die entsprechende Einsicht haben und keiner aus dummer Gier dem anderen etwas wegnehmen oder ihn sonstwie schädigen will, ist jedes Gesetz überflüssig.

Seit dem 19. Jahrhundert gibt es in Europa so genannte Nationalstaaten mit einer Verfassung und Gesetzen, die nur auf dem entsprechenden Staatsgebiet gelten. Die Einwohner eines solchen Staatsgebietes sprechen in der Regel dieselbe Sprache und fühlen sich als Bürger dieses Staates und nennen sich deshalb Deutsche, Franzosen, Italiener usw. Die Aufgabe eines solchen Staatsgebildes ist es, dafür zu sorgen, dass die Bewohner ein geregeltes Leben führen können, indem der Staat für eine Infrastruktur sorgt und Steuern eintreibt für die Verwaltung und sonstigen Aufgaben.

In der Neuen Zeit wird es keine Staaten mehr geben. Kleinere, überschaubare Gebiete werden sich zusammenschließen, um zwanglos anfallende Aufgaben zu lösen. Die großen Städte mit ihren Wolkenkratzern und Wohnsilos werden zerfallen, und die Menschen werden wieder weit verstreut über das ganze Land leben. Es wird zwar nötig sein, für den Kontakt mit außerirdischen Zivilisationen Vertreter der Menschheit zu bestimmen, aber mehr an Organisation wird nicht notwendig sein.

Der Bedarf an technischer Energie wird stark zurückgehen. Es wird weder Atomkraftwerke noch Kraftwerke mit fossiler Energie wie Kohle, oder mit nicht fossiler Energie wie Öl und Gas geben, sondern nur Sonnenenergie und Energie aus dem Photonengürtel, einer ungeheuren Ansammlung von Lichtenergie, in dem sich unser Sonnensystem schon seit geraumer Zeit befindet. Zurzeit fehlen uns noch die technischen Kenntnisse, diese Energiequelle zu nutzen.

Auch unsere derzeitigen Verkehrssysteme werden überflüssig sein, da wir die Teleportation beherrschen werden, d. h. das Reisen in unserem Körper mithilfe der Merkaba. Man braucht sich dabei nur an einen anderen Ort zu denken und ist schon da. Es gibt einige Menschen auf der Erde, die diese Fähigkeit auch heute schon besitzen.

Am Einschneidensten wird aber die Veränderung unseres sozialen Lebens sein.

Für uns ist es heute normal, in einer Familie aufzuwachsen mit einem Vater, der uns gezeugt, und einer Mutter, die uns geboren hat, zusammen mit Geschwistern. Und wenn auch die traditionellen Familien abnehmen, so haben doch Mann und Frau das Bedürfnis nach einer Paarbindung. Das um sich greifende Single-Dasein und die allein erziehende Mutter, bzw. der allein erziehende Vater sind zwar immer häufigere Erscheinungen unserer Zeit, doch streben alle nach einem Partner, nicht nur wegen Sex, sondern weil niemand gern alleine bleiben will, und weil viele das Alleinsein für unerträglich halten. In der Neuen Zeit wird es keine Familien mehr geben und keine Paarbindung, wie wir sie kennen. Jeder Mensch ist dann in sich so vollkommen, dass das Bedürfnis nach einem festen Partner nicht besteht. Jeder Mann hat in sich seine weiblichen Anteile voll entwickelt und jede Frau ihre männlichen. Sie sind androgyn geworden. Es

gibt zwar noch klar den Unterschied zwischen den Geschlechtern, aber sie haben sich stark aneinander angenähert. Kinder werden zwar noch in einem Geschlechtsakt gezeugt, aber auch das Sexualleben wird sich ändern. Die körperliche Seite ist dabei zweitrangig, im Vordergrund steht die geistige und emotionale Verschmelzung, die sogar ohne Körperkontakt möglich ist. Für die Kinder wird jeder und jede die Rolle von Vater, bzw. Mutter übernehmen. Schon **Platon** hatte im 5. Jahrhundert v. u. Z. in seinem ersten Staatsentwurf, der *Politeia*, das vorgesehen und darauf hingewiesen, dass dadurch die Vater- und Mutterliebe vervielfacht würde. Es wird vorkommen, dass zwei Menschen sich vorübergehend einmal enger zu einer Art Lebensgemeinschaft zusammenschließen, sei es wegen der Zeugung eines Kindes oder weil sie zusammen ein Projekt geplant haben, aber die übliche Paarbindung wird es ebenso wenig mehr geben wie die uns bekannte Familie. Bemerkenswert ist, dass schon seit einiger Zeit selbst in unserer Gesellschaft sich diese Entwicklung anzeigt. Ein anderer Trend in unserer Gesellschaft, nämlich die Trennung von Sex und Liebe oder Gefühl, ist eine sogar von Behörden gewollte Perversion, die es in der Neuen Zeit freilich nicht mehr geben wird.

In unserer Gesellschaft sind Schulen Zwangseinrichtungen. Die allgemeine Schulpflicht wurde eingeführt, damit einerseits die Kinder untergebracht sind, wenn die Eltern arbeiten, und andererseits sollten sie lesen, schreiben und rechnen lernen als Vorbereitung für das Berufsleben. Gleichzeitig sollten sich die Kinder an Regelmäßigkeit gewöhnen, was sie als Arbeiter oder Handwerker später brauchen würden. Und selbstverständlich sollten sie ideologisch indoktriniert werden, damit sie entweder gute Staatsbürger des jeweiligen Staates würden oder gute Christen oder gar gute Katholiken. Diesem Ziel dienten dann besonders die Konfessionsschulen und die Sonntagsschulen.

Dass dieses System die Kinder charakterlich verbiegt, angepasst und verlogen macht, was zwar in unserer Gesellschaft zum Vorteil ist, aber nicht der gesunden Entwicklung des Kindes dient, haben schon viele bemerkt und versucht, durch andere Schularten den Kindern gerecht zu werden, z. B. die Walldorf-Schulen, Montessori-Schulen, Anastasia-Schulen usw. Dazu kommt in zunehmendem Maße, dass die Schüler systematisch verdummt werden, indem man ihnen wertvolles Wissen vorenthält, aber dafür falsche und schädliche Lehrinhalte vermittelt, z. B. falsche historische, biologische oder medizinische Kenntnisse. Das war schon in der NAZI-Zeit so oder in der DDR, hat sich jedoch heute nur dahingehend geändert, dass die Inhalte manchmal etwas anders sind. Im Kern der Sache ist alles gleich geblieben. Lehrern, die davon abweichen, droht man mit disziplinarischen bis zu strafrechtlichen Folgen.

Das Wort Schule kommt aus dem lateinischen *schola*, das auf das griechische σχολή(*scholé*) zurückgeht. Das bedeutet aber *Muße, Freizeit, Behaglichkeit*, denn für den Römer, der von Haus aus Bauer war, war die Beschäftigung mit Literatur oder Dichtung ein reines Freizeitvergnügen.

In der Neuen Zeit wird das Wort Schule wieder seine ursprüngliche Bedeutung bekommen. Wir werden mit Freude lernen und uns mit Dingen befassen, die uns Spaß machen und interessieren. Da wird es kein Lernziel mehr geben, keinen Wissenskanon, keinen Lehrplan, der zu erfüllen sein wird, vielmehr wird die Schule zum Spiel, wie übrigens die Römer die Grundschule nannten, nämlich *ludus*. Man kann natürlich von Lehrern lernen oder aus Büchern, doch der beste Lehrmeister ist das Leben selbst. Da der neue Mensch Zugang haben wird zur Geistigen Welt, da er in der so genannten Akasha-Chronik, dem Weltgedächtnis, lesen kann, wird der Lehrer höchstens noch ein Diskussionspartner sein können. Diese Schulen werden nicht mit den heutigen vergleichbar sein, eher mit Diskussionsstätten wie die Schulen der antiken Philosophen. Selbstverständlich wird es auch keine Altersbegrenzung geben so wie auch heute schon mitunter Pensionäre an den Universitäten Vorlesungen und Seminare besuchen. Das Lernen und Forschen wird ein Hauptlebensinhalt sein, denn wenn wir bedenken, wie wenig wir heute trotz Jahrhunderte langer Forschung im Grunde genommen wissen, können wir uns vorstellen, dass dieses Forschen nie ein Ende haben wird. Vor zweieinhalb Jahrtausenden sagte der griechische Philosoph **Demokrit**, eine einzige Einsicht in Zusammenhänge zu finden sei ihm lieber als das persische Königreich zu gewinnen (B 118). Tatsächlich ist es für einen Forschenden eine grenzenlose Freude, Zusammenhänge zu entdecken. Die

Überlieferung erzählt z. B., auch **Pythagoras**, um 6 00 v. u. Z., habe den Göttern eine Hekatombe, also 100 Stiere, geopfert, als er den Pythagoräischen Lehrsatz gefunden habe – im rechtwinkligen Dreieck gilt:  $a^2+b^2=c^2$  -, der freilich nicht von ihm stammt, sondern aus Ägypten übernommen wurde.

Auch mit der Frage, welche Sprache man wohl nach 2012 sprechen mag, haben sich schon einige befasst. Es gibt sogar Zirkel, in denen die Sprache der Zukunft schon gelehrt wird. Das sind nach meiner Meinung Hirngespinnste, erdacht von geltungsbedürftigen Männern. Sprachen sind etwas Lebendiges und verändern sich ständig. Die jetzt bekannten Sprachen werden erhalten bleiben, werden aber an Bedeutung verlieren, weil wir dann nonverbal, also ohne Sprache und nur telepathisch uns verständigen können. Heute wird die Sprache ja überwiegend nicht zur Kommunikation benutzt, wie man glauben sollte, sondern zum Lügen und Betrügen oder um sich Aufzublähen, was uns vor allem die Politiker täglich vorführen, wovon aber oft schon einfache Ehefrauen ein Lied singen könnten. In der Neuen Zeit sind Lug, Betrug und Angeberei nicht mehr möglich, also fällt das größte Einsatzgebiet der Sprache weg. Sprache werden wir verwenden für schriftliche Mitteilungen, für das Festhalten von Forschungsergebnisse und vor allem für die Dichtung, für Gebete, für Meditationen.

Die Neue Erde ist nicht mehr ein Planet des Lernens, sondern des Spiels, der Kreativität. Deshalb wird die Kunst eine wesentlich größere Bedeutung haben als heute. Und sie wird sich verändern. So wird z. B. in der Musik ein ganz neues System eingeführt, und es werden entsprechende neuartige Musikinstrumente gebaut werden, die es übrigens schon auf Atlantis gegeben hat. Die europäische Musik basiert auf einem System, in dem die Oktave – also der Raum zwischen einem Grundton und seiner Schwingungsverdoppelung – gleichmäßig in 12 Einzeltöne unterteilt wird, wobei wir 7 von diesen 12 als Tonleiter verwenden. Die Schwingungszahl der einzelnen Töne ist streng definiert, z. B. a' hat 440 Hz, a'' hat 880 Hz usw. Diese neue Musik arbeitet nicht mehr mit diskreten, separaten Tönen, sondern mit Klängen. Teilweise wird das in der zeitgenössischen Musik schon ausprobiert. Eine solche Musik kann man bisher nur auf Streich- oder Blasinstrumenten spielen, nicht auf Tasteninstrumenten. Doch wird es Tasteninstrumente geben, die sozusagen ein Gleiten durch alle Tonfrequenzen ermöglichen.

Grundlegend ändern wird sich auch das Gesundheitswesen. Zwar ist schon jetzt jedem Einsichtigen klar, dass die Gesundheit das Normale ist und Kranksein die Ausnahme. Aber unser Gesundheitssystem – Krankenkassen, Arztpraxen, Kliniken – und die Werbung der Pharmaindustrie lässt das Kranksein als normal erscheinen. Ja man züchtet sogar Krankheiten, erfindet immer neue und versucht, die Menschen krank zu machen, z. B. durch Vorsorgeuntersuchungen, Impfaktionen usw. In der Neuen Zeit wird es keine Krankheiten mehr geben. Und sollte einmal eine gesundheitliche Störung auftreten, wird der Patient mit den schon jetzt bekannten natürlichen Methoden behandelt. Man wird weder eigene Ärzte noch Kliniken brauchen und schon gar keine Pharmaindustrie. Es wird – wie einst schon auf Atlantis – Orte und Maschinen zur Regeneration geben. Auch das energetische Heilen, auch Geistheilung genannt, wird man einsetzen.

Es ist längst bekannt, dass heute die Menschen zu früh sterben, wenn auch die Lebenserwartung gestiegen ist. Unser Körper ist für ungefähr 1000 Jahre entworfen. Heute sterben die Menschen frühzeitig infolge vergifteter Nahrungsmittel, vergifteter Luft, Vergiftung von Wasser und Erde und durch die klinische Medizin. Dazu kommt die Erwartung, dass man im Alter krank werden muss.

In der Neuen Zeit werden die Menschen ihre 1 000 Jahre im selben Körper verweilen können. Sie können ihn nach Belieben auch gegen einen anderen austauschen oder mit einer neuen Identität in eine neue Inkarnation gehen.

Zwei weitere wesentliche Ereignisse werden unser Leben verändern und unser Bewusstsein erweitern. Viele Völker, so auch die Maya, erwarten zum Zeitenende die Rückkehr jener Außerirdischen, denen sie ihre Existenz und Kultur verdanken. Im Christentum und im Islam hat sich diese Vorstellung als die

Wiederkunft Christi niedergeschlagen, und auch andere erwarten einen neuen Weltenlehrer oder Erlöser. Tatsächlich werden sich die uns wohl gesonnen Außerirdischen zeigen, um unter anderem die Menschheit in die Galaktische Föderation aufzunehmen, zu der sich Menschheiten vieler Gestirne innerhalb unserer Galaxis schon längst zusammengeschlossen haben. Die Nachfahren und Diener der zerstörerischen Außerirdischen, die seit Jahrtausenden auf der Erde ihr Unwesen treiben, zu denen z. B. die Reptiloiden gehören, werden die Erde verlassen müssen, schon deshalb, weil sie die erhöhte Schwingung der Erde nicht ertragen können.

Zweitens: es ist immer noch zu wenig bekannt, dass im Erdinnern Millionen von Menschen leben, teilweise seit Jahrtausenden. Ich teile nicht die Meinung, dass die Erde innen hohl ist und Millionen beherbergt. Doch ist die Erdkruste durchlöchert wie ein Schweizer Käse und hat unendlich viele natürliche Hohlräume, die manchmal Hunderte von Kilometern lang sind. Dazu hat man inzwischen viele eindeutig künstlich bearbeitete Höhlen entdeckt. Diese Hohlräume und Höhlen bilden offenbar ein Höhlensystem, das die ganze Erde umspannt. Viele plötzlich von der Erdoberfläche verschwundene Völker haben sich in dieses System zurückgezogen. Freilich sind viele auch in die 4. Dimension gegangen, so dass wir sie in der Regel nicht wahrnehmen können. So z. B. das Volk des **Adama** aus Atlantis, das im Mt. Shasta in den Rocky Mountains lebt. Bisher haben diese Völker den Kontakt zu der oberirdischen Bevölkerung vermieden. Und wenn jemand aus Neugier oder Versehen in diese unterirdische Welt geraten ist, wurde er festgehalten und kam nicht mehr zurück. Doch mit dem Aufstieg der Erde werden auch diese Völker aus dem Erdinnern herauskommen und sich mit uns vereinen.

Das veränderte und erweiterte Bewusstsein der Menschheit wird auch dazu führen, dass alle traditionellen Religionen zusammenbrechen. Es wird nur noch eine Welt umfassende Religion geben, in deren Mittelpunkt die Begriffe Licht und Liebe stehen werden. Alte Rituale der Religionen werden zwar teilweise übernommen werden, aber im Sinne der neuen Weltreligion umgedeutet.

Aber auch die Erde selbst wird ihr Aussehen verändern und sogar das Sonnensystem. Es ist müßig aufzuzählen, wo Land im Meer versinkt und wo neues Land auftauchen wird, obwohl es in den USA schon seit Jahrzehnten Landkarten der neuen Welt gibt. Doch werden diese Veränderungen gewaltig sein und vielen Menschen das Leben kosten, denn beileibe nicht alle zurzeit lebenden Menschen wollen den Aufstieg mitmachen, sondern sehr viele werden zuvor die Erde verlassen und auf anderen Planeten mit größerer Dichte wiedergeboren werden, weil sie die erhöhte Schwingung der Erde nicht ertragen könnten. Die Erde wird an Umfang zunehmen, der Sauerstoffgehalt der Luft – jetzt knapp 20% - wird sich auf 15% verringern. Die Erde, die seit etwa 40 000 Jahren in einem Winkel von  $23\frac{1}{2}^\circ$  zur scheinbaren Ekliptik war, wodurch die Jahreszeiten entstanden, richtet sich zurzeit auf, so dass die Unterschiede der Jahreszeiten verschwinden und wir ein gleichmäßiges in etwa subtropisches Klima bekommen.

Das Planetensystem unserer Sonne hat sich im Laufe von Jahrmillionen immer wieder verändert. Eine solche Veränderung steht wieder bevor. Der Pluto wird unser Sonnensystem völlig verlassen. Die Astronomen haben ihn bereits von einem Planeten zu einem Planetoiden oder Klein-Planeten herabgestuft. Auch der Neptun wird verschwinden, und selbst unser Mond wird einem anderen Stabilisator der Erde Platz machen. Der Jupiter wird sich ausdehnen und zu einer Art zweiter Sonne werden. Wahrscheinlich wird es in der Neuen Zeit keine Nacht mehr geben, sondern immer hell sein, denn wir müssen ja auch nicht mehr schlafen, jedenfalls nicht mehr wie jetzt, da wir im Schlaf in einer Art Bewusstlosigkeit liegen. Es wird noch weitere Veränderungen des Planetensystems geben, doch dies im Einzelnen zu erklären und auch die Gründe dafür, bedürfte eines eigenen Vortrags.

Auf jeden Fall wird das Leben für uns wesentlich angenehmer und glücklicher sein.

Manchem mag das hier Vorgetragene als Illusion, Utopie, Phantasterei oder als Traum erscheinen. Aber auch schöne Träume sind schön. Wir sollten aber nie vergessen, dass alles, was ist, zuerst als Gedankenform existiert hat, zuerst im wahrsten Sinne des Wortes Illusion und Utopie war, bis es sich ver-

wirklicht hat. Jedes Gebäude, jede Maschine ist zunächst nur eine Idee, ein Gedanke, eine Gedankenform, bevor sie zu Papier gebracht und dann gebaut wird. Träumen ist Kreativität. Und je mehr Menschen diese schöne Zukunft träumen, desto leichter wird sie Wirklichkeit.

Dieses ganze Ereignis, das wir erleben werden, ist jedoch angesichts der Ewigkeit nur wie ein Wimpernschlag, aber für uns kleine Menschen gewaltig. Es ist Teil eines größeren Prozesses, der ohne Anfang und Ende ständig stattfindet, doch für uns an Raum und Zeit gebundene Menschen beginnt und endet. Stellt man das in einem Bild dar, so steht am Anfang eine Urenergie, die sich entfaltet und immer weiter von sich selbst entfernt. Ab einem bestimmten Punkt wendet sich dieser Prozess und alles kehrt wieder zum Ursprung, zur Quelle zurück. Wenn wir das Bild eines allmächtigen Gottes verwenden, dann atmet Gott aus, und es entstehen die Welten, und er atmet ein, dann verschwindet wieder alles. Freilich dauern solche Atemzüge Jahrmilliarden. Ich habe einmal versucht, dieses Bild in einem Gedicht festzuhalten, mit dem ich schließen will.

### **Gott explodiert ins Sein**

Gott explodiert ins Sein -  
wie ein Vulkan,  
des Überflusses voll,  
Feuer und Lava speit.  
Sie schießen hoch,  
zerreißen selbst die Wolkendecke  
und niederstürzend schaffen sie  
neue Gestalten  
bizarrer Art,  
die sich im Lauf der Zeit  
verändern, Neues bildend.

Gott explodiert ins Sein -  
wie ein Geysir,  
der plötzlich aufbricht.  
Weit spritzt das Wasser,  
steigt zum Himmel hoch  
und bildet Gischt  
und malt im Sonnenlicht  
ein buntes Spiel  
von Farben und Figuren.

Gott explodiert ins Sein -  
und schafft sich Welt und Welten.

Und seine Schöpferkraft  
ergießt in tausend Formen sich,  
die wiederum sich schöpferisch  
vermehren und gestalten.

Und so entsteh'n,  
endlos sich weiterpflanzend,  
die Sonnen, Galaxien, Universen.

Doch ach!  
je stärker seine Schöpferkraft,  
je mehr Er sich in neuen Dingen offenbart,  
ach!  
desto weiter stürzt Er aus sich selbst  
und desto weiter sind die Schöpfungen  
entfernt vom Ursprung.

Und dennoch wächst,  
je weiter Dinge sich von Ihm entfernen,  
das Sehnen,  
wieder ganz  
mit Ihm sich zu vereinen.  
Und das entfernte Sandkorn und Atom,  
sie tragen alle noch die Sehnsucht  
nach der Quelle,  
sie tragen alle noch das Wissen  
von ihrem Ursprung,  
ihrer Herkunft,  
ihrem Gott.

Vor Jahrmilliarden unsrer Zeit  
entstand die Sonne,  
der Planetenkranz,  
vor Jahrmillionen dann  
das Leben auf der Erde  
und der Mensch.

Und immer weiter ging die Schöpfung,  
und immer weiter ging der Weg,  
und immer weiter ward der Abstand  
weg von Ihm.

**Als Jesus kam  
als Gottes Sohn  
und selber Gott  
und dann im Tode schrie:  
"Gott, warum verläßt du mich?" –  
mit diesem Schreien  
war der letzte Punkt  
der Gottesferne  
dann erreicht.**

Seit dieser Zeit  
und diesem Augenblick  
beginnt die Schöpfung  
ihre Umkehr,  
ist auf dem Weg  
zurück zu Gott.  
Und dennoch ist kein Sterben, Schrumpfen,  
nein!

Denn alles Sein,  
die Universen, Galaxien,  
Planeten, Menschen,  
Tiere, Pflanzen,  
alles Sein –  
es ist gesättigt  
mit Erfahrung, mit Erleben  
und trägt es in sich,  
bringt's zur Quelle,  
bringt's zu Gott zurück.  
Und selbst der Rückweg  
wird ein neues Schöpfen,  
bereichert Gott,  
so reich von Anfang schon,  
dass keiner Ihm was  
schenken kann.  
Und dennoch hat Er Freude  
am Geschenk.

Wir Menschen stehen jetzt  
vor einem Tor des Wegs zurück,  
nicht wissend, was uns dort erwartet,  
wenn wir das Tor durchschreiten.

Doch rufen Engel uns und Meister,  
es locken Lichter, Farben, Töne  
den Schritt zu tun,  
den mutigen,  
um plötzlich näher dann zu sein.

Und unsre Sehnsucht nach der Heimat,  
das nie erloschne Sehnen  
unsrer Seelen  
nach der Quelle,  
Gott  
wird unser Zögern,  
unsre Angst  
besiegen.

Das Paradies,  
das uns genommen,  
das Paradies,  
das uns versprochen,  
das Paradies,  
das unbeschreibliche –  
wir werden's wieder erben,  
wir nehmen's in Besitz.

Und Mächte, Engel, Thronen,  
die Meister, alle seel'ge Wesen,  
sie führen uns hinein  
wie Bräute zum Altar  
und feiern mit uns Hochzeit,  
die Hochzeit der Vereinigung,  
die Rückkehr der Verlorenen.

**Wir tauchen ein  
in Licht und Liebe  
und werden endlich  
wieder sein wie  
Gott.**

(Dreizehnter, Geistl. Gedichte S. 104)

**Dr. Alois Dreizehnter**  
**Autor**  
**Kosmopsychologe®**  
**Verleger**  
**Heilpraktiker**

**Wang 42,**  
**Telefon** 83567 Unterreit  
**E-Mail** 08073/915182, F 915184  
Alois13.@gmx.net  
Alois13@online.de  
**Web** [www.eutopia.de](http://www.eutopia.de)